

tur. Ita Hildricus rex, qui ultimus Meroingorum Francis imperavit, depositus et in monasterium missus est).

Diese Stelle der Translatio ist demnach, mit geringen stilistischen Aenderungen, ganz aus Einhards Vita Karoli und den Fulder Jahrbüchern zusammengesetzt. Hinsichtlich des Relativsatzes 'quod (bellum) quasi intermissum videbatur' verfuhr der Autor allerdings frei, da dieser sich bei Einhard nicht auf die Zeit zwischen Pippin und Karl, sondern auf die Unterbrechung des Sachsenkrieges Karls durch seinen Krieg gegen die Langobarden bezieht. Auch die Worte 'monarchiam regni Francorum solus optinuit' mögen entlehnt sein. Aehnlich sagt das Fragmentum Basileense 771 von Karl dem Gr.: 'obtinuit feliciter monarchiam totius regni Francorum' (SS. XIII, 28), ebenso die späteren Annales Mettenses (ohne totius)¹. Rudolf von Fulda selbst schreibt, wie Wetzel bemerkt, in seiner Vita Leobae (c. 18, SS. XV, 1, 129), gleichfalls von Karl: 'imperii gubernacula solus optinuit'.

Ganz ähnlich verhält es sich mit der Stelle der Translatio über Widukind:

Witukind quoque, qui inter eos et claritate generis et opum amplitudine eminebat et qui perfidiae atque multimodae defectionis eorum auctor et indefessus erat incentor, ad fidem Karoli sua sponte veniens, Attiniaci baptizatus et a rege de fonte sacro susceptus est et Saxonia tota subacta.

Wetzel² erkannte, dass die Angabe über Widukinds Herkunft, Besitz und Macht den Worten Einhards über die fränkischen Hausmeier nachgebildet ist: 'Qui honor non aliis a populo dari consueverat quam his qui et claritate generis et opum amplitudine ceteris eminebant' (V. Karoli c. 2), und dies verdient um so mehr Beachtung, als man bei der grossen Dürftigkeit historischer Nachrichten über den alten Sachsenführer jenen Worten der Translatio sonst wohl zu viel Bedeutung beigelegt hat³. Hiervon abgesehen, meint Wetzel⁴ jedoch wieder, die Stelle lasse sich nicht unmittelbar aus den Angaben gleichzeitiger Annalen über Widukind herleiten. Und doch sind unverkennbar auch hier die Ann. Fuldenses (785): 'Widukind Saxo Attiniaci ad fidem Caroli venit et baptizatus est, et Saxonia tota subacta' — und ausserdem diejenigen

1) Auch in der Durhammer Hs. fehlt 'totius'. 2) S. 20. 3) Vgl. J. Dettmer, Der Sachsenführer Widukind (Würzburg 1879) S. 28. 105; W. Diekamp, Widukind der Sachsenführer I. (Diss. Münster 1877) S. 44. 51. 62. 4) S. 19.